

Sabine Moritz

Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt

28. August 2022 bis 8. Januar 2023

Kontakt:
Jacqueline Koller
Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

T: +49 3946 68 95 938 29
F: +49 3946 68 95 938 24

jacqueline.koller@kulturstiftung-st.de

www.kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de

LYONEL-FEININGER
GALERIE

**KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT**
MUSEUM FÜR GRAFISCHE KÜNSTE



28. August 2022 – 8. Januar 2023

Sabine Moritz

Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt

www.kulturstiftung-st.de


Die Herbstausstellung 2022 der Lyonel-Feininger-Galerie widmet sich dem Schaffen der in Quedlinburg geborenen, international renommierten Künstlerin Sabine Moritz mit einem Fokus auf ihre frühe Werkserie „Lobeda“.

1991, noch während ihres Studiums, begann Sabine Moritz mit der Arbeit an der Werkgruppe: Die mehr als 150 Zeichnungen umfassende Serie entstand aus der Erinnerung und fokussiert die Lebenswelt in der Jenaer Plattenbau-Trabantenstadt Neulobeda, in der die Künstlerin von 1973 bis 1981 lebte: Plätze und Häuser, Zimmer und Möbel – mal sind es Ansichten eines größeren Gebiets, mal eines Details dieser Welt.

Immer wieder taucht die Lobeda-Thematik in verschiedenen Ausführungen in Moritz Werk auf: in Öl- oder Acrylmalerei auf Papier und Leinwand sowie in Fotografien.

Die Serie „Lobeda“ ist eine künstlerische Suche, eine Feldforschung und bezeichnet sowohl den Versuch, das Leben in Lobeda umfänglich zu erfassen, als auch das Ausloten von Erinnerungsprozessen, vom Persönlichen bis zum Kollektiven.

Moritz beschreibt, dass das Leben als Kind in einer Plattenbau-siedlung für sie auch mit dem Gefühl des Verlorenseins verbunden war: „überall war alles gleich – die Eingänge, Fahrstühle und Flure haben sich kaum unterschieden. Als Kind hatte ich anfangs Angst, nicht mehr das richtige Haus zu finden. Es war eine der ersten Aktionen nach der Wende, dass man versucht hat, die Gebäude mit verschiedenen Farben bunt zu gestalten.“ In der umfangreichen Serie erfüllt sich, was Moritz sich vorgenommen hat: „Ich wollte den Eindruck haben, dass ich in den Bildern herumgehen könnte.“

Die Ausstellung gibt mit rund 130 Arbeiten, darunter Zeichnungen, Farbstudien, Gemälde und Fotografien, einen umfassenden Querschnitt durch die Werkgruppe „Lobeda“.

Mit freundlicher Unterstützung von:


SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

**Stimmen zur
Eröffnung**

„Ich wünsche der Lyonel-Feininger-Galerie viele interessierte Besucherinnen und Besucher, die Sabine Moritz auf ihre künstlerische Spurensuche begleiten und in ihre detailreichen Bildwelten eintauchen mögen.“

Manon Bursian

Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt

„Ich freue mich sehr, Sabine Moritz erstmals in ihre Geburtsstadt zurückholen und ihr eindringliches Werk mit dieser Ausstellung sichtbar machen zu können. Für viele Menschen war und ist das Leben in einer Plattenbausiedlung Alltag, auch in Quedlinburg. Die Kunst von Sabine Moritz sehen und erleben kann hier bedeuten – und das wünsche ich mir –, mit vielen Menschen über ihre Erinnerungen oder ihren Alltag ins Gespräch zu kommen.“

Dr. Gloria Köpnick

Museumsdirektorin der Lyonel-Feininger-Galerie

**Vita
Sabine Moritz**

Sabine Moritz wurde 1969 in Quedlinburg geboren.

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Jena-Lobeda.

1985 verließ die Familie die DDR und zog nach Darmstadt.

1989 begann Moritz ein Studium an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main und setzte ihre Ausbildung 1991 an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf fort – zunächst in der Klasse von Markus Lüpertz und ab 1992 bei Gerhard Richter.

Mit Ausstellungen im In- und Ausland, u. a. in Berlin, Bremerhaven, Köln, Rostock, Düsseldorf, Wuppertal sowie in Zürich, Paris, London, Seoul, New York, zählt die Malerin zu den international renommierten, deutschen Künstlerinnen unserer Zeit.

Sabine Moritz lebt und arbeitet in Köln.

Öffnungszeiten

Mi – Mo und Feiertage: 10 – 18 Uhr; Di: geschlossen

Eintrittspreise

8 € | erm. 5 €

Online-Ticketshop: <https://kulturstiftung-st.ticketfritz.de>

Das Ticket berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen „Lyonel Feininger. Meister der Moderne“ und „Form, Farbe, Feininger“.

Publikationen

Christian Philipsen/Gloria Köpnick (Hrsg.): Sabine Moritz. Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt/Lobeda or the Reconstruction of a World; Michael Imhof Verlag, Petersberg, 2022; Hardcover, dt. und engl., 128 Seiten, 122 Abb., 19,90 Euro (vor Ort im Museumsshop während der Ausstellung), 22,00 Euro (Buchhandelspreis); ISBN 978-3-7319-1270-5

Zusätzlich zum umfassenden Ausstellungskatalog erscheint ein kostenloser Kurzführer in Leichter Sprache.

Öffentliche Führungen

Jeden Samstag, 16.30 – 17.30 Uhr

Generationsübergreifendes Ferienangebot

„Zu Hause – Offenes Atelier für Alle“
Vom 24. – 28. Oktober 2022, jeweils 10 – 12 Uhr, sind Menschen jeden Alters eingeladen, in unserem Atelier künstlerisch tätig zu werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ein Muss ist jedoch das Mitbringen eines (Handy-)Fotos und/oder einer Zeichnung des eigenen Wohnblocks. Wer nicht in einem Plattenbau wohnt, kann sich in der Ausstellung von den Ansichten Neulobedas inspirieren lassen.

Weitere Angebote und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:
www.feininger-galerie.de

Actionbound-App

Es steht ein spielerischer, interaktiver Museumsrundgang für das eigene Smartphone zur Verfügung: Dazu einfach die kostenlose Actionbound-App herunterladen. Den QR-Code zum Bound gibt es vor Ort an der Kasse.

Pressematerial

Anfragen richten Sie bitte an:

Jacqueline Koller

Referentin | Sammlung, Projektassistenz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T: +49 3946 6895938-29

jacqueline.koller@kulturstiftung-st.de

 @feiningergalerie

 @lyonelfeiningergalerie